

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



© Hans Städtje

Eisenbahnhochbrücke Rendsburg und Schwebefähre

 Industrie

Über dieses Denkmal

1913 nach Plänen des Ingenieurs Johann Friedrich Voß errichtete Eisenbahnbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal. 2.486 m lange Stahlkonstruktion besteht aus beidseitigen Rampen und mittlerer 317 m langer Hauptbrücke aus Stahlfachwerk auf zwei markanten Pylonen. Lichte Durchfahrthöhe für Schiffe 42 m. Brückenzufahrten beidseitig auf mächtigen Erdrampen. Schwebefähre unterhalb der Hauptbrücke. Seit 1988 unter Denkmalschutz.

Adresse

Fährstr.
auf der Südseite neben der Schwebefähre
24783 Osterrönfeld

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Hans Städtje
Rendsburg Tourismus und Marketing GmbH

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Telefon: [043 31 / 66 345 66](tel:043316634566)
E-Mail: tourismus@rd-tm.de

Bildmaterial

Bild 1: Nördlicher Pylon, © Hans Städtje, [Link](#)

Bild 2: Hochbrücke mit Nord-Ostsee-Kanal, © Hans Städtje, [Link](#)

Bild 3: Auf der Hochbrücke, © Hans Städtje, [Link](#)

Die "Eiserne Lady" - seit 113 Jahren standhaft

Besichtigung der Eisenbahnhochbrücke mit fachkundiger Führung zu festgelegten Zeiten

Die Eisenbahnhochbrücke Rendsburg - ein Wahrzeichen der Stadt und ein Meisterwerk deutscher Ingenieurskunst - wurde 1910 bis 1913 gebaut.

Seit 1913 verbindet sie Skandinavien mit Europa, auch heute noch ist sie die einzige feste Eisenbahnverbindung für den internationalen Güterverkehr zwischen Schweden-Norwegen-Dänemark und Deutschland bzw. Zentraleuropa.

Seit 113 Jahren standhaft - die "Eiserne Lady"

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 11:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 12:30 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 15:30

Sonntag, 13.09.2026 14:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Kontakt zum Veranstalter

Hans Städtje

Rendsburg Tourismus und Marketing GmbH

Telefon: [043 31 / 66 345 66](tel:043316634566)

E-Mail: tourismus@rd-tm.de

Zusätzliche Hinweise

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Anmeldungen in der Rendsburg-Information unter Tel: 043 31 / 66 345 66 . Fachkundige Erläuterungen zum Nord-Ostsee-Kanal und Schifffahrt, zur Eisenbahn-Hochbrücke und deren Baukonstruktion, Aufstieg in einer offenen Wendeltreppe auf die Aussichtsplattform in ca. 40 Metern Höhe (ca. 200 Treppenstufen aus Gitterrosten). Gruppengröße: max. 14 Personen. Mindestalter 12 Jahre, Mindestgröße 1,40 Meter. Helmtragepflicht, festes Schuhwerk. Gute körperliche Konstitution, keine Atemwegsprobleme, Herz-Kreislauf-Erkrankungen etc. . Während der Führung ist ein Verlassen der Gruppe nicht möglich.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Die Hochbrücke verbindet seit 113 Jahren

Fachkundige Führungen in Kleingruppen.

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung in der
Rendsburg-Information Tel. 043 31 / 66 345 66

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 14:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 12:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 11:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 15:30 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Anmeldung

Telefon: 01 76 / 63 86 75 71

E-Mail: stuedtje@gmx.de

Kontakt zum Veranstalter

Hans Stüdtje

Rendsburg Tourismus und Marketing GmbH

Telefon: 043 31 / 66 345 66

E-Mail: tourismus@rd-tm.de

Zusätzliche Hinweise

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung in der Rendsburg-Information Tel. 043 31 / 66 345 66 Mindestalter Jahre, Mindestgröße 140 cm. keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen (ca. 200 Treppenstufen aufwärts auf eine Plattform in 40 Metern Höhe)



© Förderverein MS Stadt Kiel e.V.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Salonmotorschiff Stadt Kiel

 Industrie

 Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Das nunmehr 92 Jahre alte Traditions- und Museumsschiff wurde 1934 in Kiel gebaut und ist das Typschiff der ersten Motorschiffgeneration in der Kieler Fördeschiffahrt. Nach einem Bombentreffer 1943, dem Wiederaufbau 1946 und umfangreicher Restaurierung ist es seit 1990 das einzige fahrbereite Schiff dieser Art und als technisches Kulturdenkmal eingetragen. Es ist 28,13 m lang und 7,36 m breit. Die Maschine ist eine MaK, 8 Zylinder, mit 520 PS von 1954.

Adresse

Wall 65

24103 Kiel

<http://www.salonmotorschiff-stadt-kiel.de/ms-stadt-kiel/>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 11:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Führungen über das Schiff inkl. Brücke und Maschinenraum.

Hinweis

Keine Anmeldung zu den Führungen erforderlich.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Jens Schröder

Förderverein MS Stadt Kiel e.V.

Telefon: [04316684450](tel:04316684450)

E-Mail: j.schroeder@salonmotorschiff-stadt-kiel.de

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Bildmaterial

Bild 1: die MS STADT KIEL in Fahrt, © Förderverein MS Stadt Kiel e.V., [Link](#)

Bild 2: Riss, © Förderverein MS Stadt Kiel e.V., [Link](#)



© Jochen Meder

Ehem. Krümmeler Dynamitfabrik

 Industrie

Über dieses Denkmal

Die Krümmeler Dynamitfabrik geht auf Alfred Nobel zurück. Er gründete 1865 in den einsam gelegenen Schluchten und Sandhügeln des Geesthangs, der Krümmel genannt, zunächst eine Nitroglycerinfabrik und entwickelte darin kurz darauf das Dynamit. Das Gebiet war 42 Hektar groß, lag nahe der Elbe und schien weit genug von der Ortschaft Geesthacht entfernt, um Sicherheitsbedenken auszuschließen. Architekt war Hermann Distel. Mit der enormen Nachfrage nach Sprengmitteln für Berg- und Tunnelbau, Eisenbahnbau und militärische Zwecke bis hin zu den Produktionen für die beiden Weltkriege wuchs die Fabrikanlagen zu Geländen von mehreren Quadratkilometern. Sie schufen eine eigene Infrastruktur zur Energieversorgung, Import und Export, eine Wohn- und Versorgungswelt ihrer Arbeiter und Angestellten und zogen neue Ansiedlungen von Zulieferbetrieben und von Menschen nach sich. Ihre wirtschaftliche Bedeutung reichte weit über Geesthacht hinaus in die Region. Die Sprengstofffabrik produzierte bis 1945.

Adresse

Nobelplatz

Parkplatz am Nobelplatz, Geesthacht-Krümmel

21502 Geesthacht

<http://www.industriemuseum-geesthacht.de>

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Ulrike Neidhöfer

Förderkreis Industriemuseum Geesthacht e.V.

E-Mail: industriemuseumgeesthacht@gmx.de

Bildmaterial

Bild 1: Danpfeisbrecher ELBE vor dem Krümmeler Wasserturm, © Jochen Meder, [Link](#)

Bild 2: Büste Alfred Nobels, Gründer der Dynamitfabrik, Stifter der Nobelpreise, © Jochen Meder, [Link](#)

Bild 3: Verwaltungsgebäude der Dynamitfabrik von 1922, Architekt Hermann Distel, © Jochen Meder, [Link](#)

Auf den Spuren Alfred Nobels ...

1865 gründete Alfred Nobel „auf dem Krümmel“ bei dem Dorf Geesthacht eine Nitroglycerinfabrik, die kurz darauf explodierte. Er entwickelte daraufhin hier das Dynamit und beherrschte für 10 Jahre den Sprengmittelmarkt weltweit.

Der Rundgang führt zurück zur Krümmeler Dynamitfabrik anhand von alten Plänen und Fotos rund um das Kernkraftwerk Krümmel. Es befindet auf dem Originalstandort der früheren Nitroglycerinproduktion und wird zur Zeit rückgebaut.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 13:00 Uhr, Dauer: 180 Minuten

Kontakt zum Veranstalter

Ulrike Neidhöfer

Förderkreis Industriemuseum Geesthacht e.V.

E-Mail: industriemuseumgeesthacht@gmx.de

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt: Parkplatz am Nobelplatz, Geesthacht-Krümmel. Dauer: etwa 3 Stunden. Festes Schuhwerk erforderlich. In Zusammenarbeit mit dem Kernkraftwerk Krümmel.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



© Jutta Hastenrath

Finder's Haus – Etagenmietshaus von 1569

🏠 Wohnbau & Siedlungen

🏛️ Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Das Haus wurde 1569 als Etagenmietshaus errichtet und stellt eine Besonderheit in Lübeck dar. Im Erdgeschoss befand sich ein gewölbter Lagerraum mit kostbarem Gotländer Granit gepflastert. Die Obergeschosse krügen über und sind auf Sandsteinpfeiler abgestützt, so dass eine Art Laubengang entsteht. Die Räume wurden kostbar mit Kassettendecken oder Wandbemalung ausgestattet. Ursprünglich waren die einzelnen Geschosse durch eine Wendeltreppe verbunden, von der nur noch Reste erhalten sind. Heute wird das Gebäude als Coworking-Haus mit Cafébar HEIMLICHT genutzt.

Adresse

An der Untertrave 96

23552 Lübeck

<https://www.hastenrath.de/finders-world/>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 11:00 - 16:00Uhr

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Begleitprogramm

12:00 und 14:00 Uhr

"Living History" - Führung der Eigentümer im mittelalterlichen Gewand mit kulturhistorischen Erläuterungen

Treffpunkt vor dem Haus

Die Caf bar HEIMLICHT bietet regionale Spezialitäten im Gew lberaum und im idyllischen Innenhof an.

Ein Denkmalbazar mit Antiquitäten und Kuriositäten sammelt Spenden für die Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Das ganze Haus kann besichtigt werden.

Hinweis

Das Haus ist nur im EG barrierearm: für die 2 Treppenstufen beim Eingang kann eine Rampe für Rollstuhlfahrer genutzt werden. Das Haus hat keinen Fahrstuhl.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Dr. Jutta Hastenrath

Dr. Hastenrath GmbH

Telefon: [0451707960](tel:0451707960)

E-Mail: info@hastenrath.de

Bildmaterial

Bild 1: Kassettendecke,   Jutta Hastenrath, [Link](#)

Bild 2: viergeschossiges Fachwerkhaus,   Jutta Hastenrath, [Link](#)

Bild 3: Kassettendecke,   Jutta Hastenrath, [Link](#)



Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

© Christian Schröder

Alte Meierei Kellinghusen

 Industrie

Über dieses Denkmal

1886 haben örtliche Bauern die Meierei-Genossenschaft Vorbrügge, später Kellinghusen gegründet. Aus dieser Zeit stammt das Hauptgebäude und der Schornstein. Mit steigendem Milchumsatz wurden bis 1950 mehrere Um- und Anbauten vollzogen. Nach Einstellung des Betriebes 1976 wurden die Gebäude durch einen Maschinenbaubetrieb bis zum Anfang der 2000er-Jahre genutzt, danach verfiel das Anwesen zusehends. Im Herbst 2022 hat es der jetzige Eigentümer erworben und vor dem drohenden Abbruch bewahrt.

Adresse

Vorbrügger Str. 29
25548 Kellinghusen

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 10:00 - 18:00Uhr

Begleitprogramm

Das Meiereigebäude kann frei vom Keller bis zum Dachboden besichtigt werden. Zusätzlich finden fachkundige Führungen halbstündig statt. Für Fragen stehen der Eigentümer und der die Heizungstechnik planende Ingenieur zur Verfügung. Kinder können mit Helm und Lampe ausgestattet den alten Rohrtunnel erkunden. Informationen zur Geschichte des Gebäudes hängen aus und eine Vielzahl Exponate aus der Zeit der Meierei und des Maschinenbaubetriebes werden gezeigt.

Sie erhalten Informationen zur:

- energetischen Ertüchtigung des Gebäudes und der geplanten Heizungsanlage
- Stand der Unterdenkmalschutzstellung
- Stand des Genehmigungsverfahrens zur Nutzungsänderung

Kaffee, Tee und Kuchen werden gegen Spende angeboten.

Nehmen Sie Platz in der ehemaligen Milchannahme oder bei schönem Wetter draußen unter der alten Eiche und genießen Sie die Zeit bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen an diesem wunderschönen Ort.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Hinweis

Das Meiereigebäude ist nach wie vor eine Baustelle, das Betreten geschieht auf eigene Gefahr. Die Rampe ist wegen fehlendem Geländer gesperrt. Bitte bewegen Sie sich umsichtig und achten auf Stufen und die stellenweise eingeschränkte Kopffreiheit.

WC's sind im ehemaligen Personalwaschraum im Erdgeschoss vorhanden.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Christian Schröder

Telefon: [015142246907](tel:015142246907)

E-Mail: schroederitz@googlemail.com

Bildmaterial

Bild 1: Zeuge der ursprünglichen Nutzung, © Christian Schröder, [Link](#)

Bild 2: Zeuge der späteren Nutzung, © Christian Schröder, [Link](#)

Bild 3: Milchannahme der Meierei, © Christian Schröder, [Link](#)



© Stadt Flensburg

Wasserturm Mürwik

 Industrie

Über dieses Denkmal

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Die schlanke Silhouette des Mürwiker Wasserturms gilt heute als eines der Wahrzeichen der Stadt Flensburg. Er wurde 1961 wegen des starken Anstiegs der Bevölkerungszahl nach 1945 zur Druckhaltung und Erhöhung der Netz-Speicherkapazität gebaut. Im großen Wasserspeicher ganz oben im Turm lagern rund 1,5 Millionen Liter Trinkwasser. Von dort gelangt es über ein 357 Kilometer langes Leitungsnetz zuverlässig in die Haushalte. Er ist der zweite städtische Wasserturm nach dem 1902 fertiggestellten Turm auf der Westseite in der Mühlenstraße. Entworfen wurde der Mürwiker Wasserturm von dem bedeutenden Architekten Professor Fritz Trautwein, der aus einem Wettbewerb als Sieger hervorging. Fritz Trautwein entwarf in Hamburg unter anderem den Fernsehturm sowie die U-Bahn Stationen Jungfernstieg und Landungsbrücken.

Von der Aussichtsplattform bietet sich ein phantastischer Rundumblick über Flensburg, die Förde und das Umland bis nach Dänemark.

Adresse

Am Volkspark 15

24943 Flensburg

<https://www.stadtwerke-flensburg.de/foerderpost/engagement/wassertuerme>

Anbindung ÖPNV

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Samstag, 12.09: 11:00 - 13:00Uhr

Samstag, 12.09: 15:00 - 18:00Uhr

Sonntag, 13.09: 11:00 - 13:00Uhr

Sonntag, 13.09: 15:00 - 21:00Uhr

Begleitprogramm

Die drei engagierten Wasserturmbetreuer teilen gern ihr Wissen über den Wasserturm und die Flensburger Wasserversorgung und heißen alle Besucher und Besucherinnen herzlich willkommen. Die Aussichtsplattform in 26 Metern Höhe ist einer der höchsten Punkte Flensburgs und lädt zum herrlichen Rundumblick ein.

Zum Tag des offenen Denkmals wird die Plattform am Sonntag bis um 21:00 Uhr geöffnet sein! So haben Besuchende und Fotografen die Möglichkeit, in der blauen Stunde tolle Fotos unserer schönen Region von ganz oben zu schießen. Im Erdgeschoss erwartet Sie eine Sonderausstellung zum Thema Wasserturm und Trinkwasserversorgung in Flensburg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hinweis

Barrierefreiheit: Ein Aufzug ist zwar vorhanden, jedoch führen die letzten Meter zur Aussichtsplattform über eine Treppe. Ein Besuch mit dem Rollstuhl ist dort leider nicht möglich.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Gruppen: Ab 10 Personen wird um Anmeldung unter Tel. 0461-487 1502 gebeten.

Anfahrt: Vom Flensburger ZOB aus erreichen Sie den Wasserturm Mürwik mit den Buslinien 3 und 7. Da die Haltestelle Bohlberg aufgrund der Bauarbeiten zurzeit nicht angefahren wird, fahren die Linien 3 und 7 eine Umleitung über Gerhard-Hauptmann-Straße und Mühlenholz. Eine Ersatzhaltestelle für die Haltestelle Bohlberg befindet sich im Mühlenholz in Höhe des Willi-Sander-Platzes.

Letzter Einlass ist um 17:30 Uhr am Samstag und um 20:30 Uhr am Sonntag.

Kontakt

Peter Andresen

Stadt Flensburg

Telefon: [0461 852162](tel:0461852162)

E-Mail: denkmalschutz@flensburg.de

Bildmaterial

Bild 1: Wasserturm Mürwik, © Stadt Flensburg, [Link](#)

Bild 2: Wasserturm Mürwik von unten, © Stadt Flensburg, [Link](#)

Bild 3: Wasserturm Mürwik Fernsicht, © Stadt Flensburg, [Link](#)



© Norbert Gülischer

historische Kronsneider Fähre

☹ Sonstiges

Über dieses Denkmal

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Dieser Flussübergang war Verbindungsglied innerhalb eines alten Handelsweges. Jahrhundertlang wurden hier - bei Ebbe und Flut - Menschen, Tiere und Güter über die Krückau befördert - Sommer und Winter, Tag und Nacht. Das Privileg des Fährbetriebes, hatte der jeweilige Besitzer der auf Neuendorfer Seite hinter dem Deich gelegenen Katenstelle (späteres "Fährhaus Kronsnest"), urkundlich erwähnt seit 1576. Im Jahre 1968 musste der Fährbetrieb eingestellt werden, weil er sich nicht mehr lohnte.

Seit dem 1. Mai 1993 ist dieses kleine Kulturgut nun wieder in Betrieb, als vermutlich kleinste Fähre Deutschlands und einzige handbetriebene Fähre in Schleswig-Holstein. Jährlich mehr als 7200 Personen nutzen bei einer Wanderung oder einer Radtour durch die schöne Marsch die Gelegenheit, die "Bundeswasserstraße Krückau" zwischen Neuendorf (Kreis Steinburg) und Seester (Kreis Pinneberg) auf traditionelle Weise zu überqueren.

Der Fährkahn wurde nach historischem Vorbild aus Eichenholz gebaut.

Adresse

Kronsnest 7

25335 Neuendorf

<https://www.faehre-kronsnest.de>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 11:00 - 18:00Uhr

Samstag, 12.09: 12:00 - 18:00Uhr

Begleitprogramm

Die Fähre HOL ÖVER setzt die Fähr Gäste Samstag und Sonntag gerne auch mit Fahrrad über die Krückau. (Einfache Überfahrt 2€, mit E-Bike zusätzlich 1€) Am Sonntag, der 13. September ist zudem unser Kartoffeltag. Dann dreht sich kulinarisch alles um die Kartoffel. Es gibt z.B. die beliebten Kartoffelpuffer mit Fährmannsdip. Aber auch Kaffee, Kuchen, Heiß- und Kaltgetränke erfreuen des Wanderers Herz. In unserem kleinen Ausstellungsraum, dem Stöpenkieker zeigen wir die Ausstellung "Fröher, Güstern un Hüüt – De Dörper in Loop de Tied". Hier können die Besucher beim Betrachten von alten Postkarten-Repliken in die Marschlandschaft der 1950-er Jahre eintauchen.

Die Fähre Kronsnest ist ein Denkmal auf dem Wasser. Mit Wriggen, Starken und unter Ausnutzung der Strömung (Gieren) wird allein durch Muskelkraft der Fährkahn von Ufer zu Ufer bewegt. Den Zugang zu Gelände und Fähre können wir kostenfrei anbieten. Das Übersetzen erfolgt nach gültiger Preisliste.

Hinweis

Die Fährstelle ist über eine historische Pflasterung, die durch die Stöpe führt, zu Fuß zu erreichen. Da die Krückau tidenabhängig ist, ist der Zugang zur Fähre bei Hochwasser recht unkompliziert, bei Niedrigwasser muss der Fähr Gast jedoch die Speichen bis zum Wasser hinuntergehen. Dazu ist es hilfreich festes Schuhwerk zu tragen. Rennradfahrern mit "Klick"-Schuhen empfehlen wir lieber die Fahrradschuhe auszuziehen.

Kontakt

Norbert Gülicher

Fähre Kronsnest

Telefon: [0160-3041153](tel:0160-3041153)

E-Mail: faehre-kronsnest@t-online.de

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Bildmaterial

Bild 1: Fährmann Reiner auf der Fähr Kronsnest, © Norbert Gülicher, [Link](#)

Bild 2: Fährfrau Sabrina bei Niedrigwasser an der Krückau, © Norbert Gülicher, [Link](#)

Bild 3: Leben auf der Krückau, © Norbert Gülicher, [Link](#)



© StAK Sig.117911, 1.1 Fotosammlung, Fotograf unbekannt

Ehem. Pulvermagazin des Artilleriedepots Friedrichsort

☹ Sonstiges

Über dieses Denkmal

Ausgehend von der barocken Festungsanlage Friedrichsort entstand unter preußischer Herrschaft ab 1866 ein Artilleriedepot (später Torpedowerke und Minendepot) im Kieler Stadtteil Friedrichsort. Ab 1869 begann der Aufbau einer Marinegarnison mit Kaserne, Garnisonslazarett, Garnisonsschule, Postamt und etlichen Dienstgebäuden. Von den technischen Gebäuden der Torpedowerke sind nur wenige Gebäude erhalten; eins davon ist das ehemalige Pulvermagazin, das sich neben dem alten Garnisonsfriedhof befindet. Es wird derzeit zu einem Jugendtreff umgebaut. Der Stadtteil Friedrichsort ist geprägt durch die enge Verzahnung zwischen Industrieanlagen und der militärischen Bedeutung Kiels als Marinestandort seit preußischer Zeit.

Adresse

Falckensteiner Str. 27
24159 Kiel

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 13:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Führung durch die Baustelle und den Stadtteil Alt-Friedrichsort, Kreativprogramm und Spiele zum Entdecken des zukünftigen Jugendtreffs.

Hinweis

Nicht barrierefrei

Merkmale

Für Kinder geeignet

Bildmaterial

Bild 1: Ehemaliges Pulvermagazin, um 1978, © StAK Sig.117911, 1.1 Fotosammlung, Fotograf unbekannt, [Link](#)

Bild 2: Baustelle ehemaliges Pulvermagazin, 2025, © André Brüdgam, [Link](#)

Bild 3: Ehemaliges Pulvermagazin, 2024, © Andreas Weinand, [Link](#)

Entdecke das Pulvermagazin

Entdecke das ehemalige Pulvermagazin kreativ und mit einem kleinen Spiel als deinen Jugendtreff in Friedrichsort!

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 15:00 Uhr, Dauer: 120 Minuten

Baustellenführung

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Führung durch die Baustelle zur Architektur und Geschichte mit anschließendem Spaziergang durch den Stadtteil.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 13:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten



© DSD

Laman Trip Haus – ein Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

🏠 Wohnbau & Siedlungen

🏛️ Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Das im 17. Jahrhundert erbaute Laman-Trip Haus bewahrt Bestandteile aus allen Epochen, die liebevoll und sachkundig restauriert wurden.

1976 wurde es von dem niederländischen Pastorenpaar Joan Ph. und Elske Laman Trip erworben und kontinuierlich instandgesetzt. Das inzwischen verstorbene Ehepaar errichtete eine gleichnamige Treuhandstiftung in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und vererbte ihr das Anwesen. Nun ist die Stiftung für den Erhalt dieses historischen Kleinods verantwortlich. Das Haus ist vermietet und kann zu besonderen Gelegenheiten besichtigt werden.

Adresse

Prinzeßstr. 26

25840 Friedrichstadt

<https://www.denkmalschutz.de/ueber-uns/treuhandstiftungen/detail/joan-ph-und-elske-wh-laman-trip-stiftung/85.html>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 10:00 - 18:00Uhr

Begleitprogramm

Führungen durch das Haus

Hinweis

Das Haus ist bewohnt, daher werden ggf. nicht alle Räume gezeigt.

Kontakt

Dr. Dorothe Trouet

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Telefon: [015114522887](tel:015114522887)

E-Mail: dorothe.trouet@denkmalschutz.de

Bildmaterial

Bild 1: Hauptfassade, © DSD, [Link](#)

Bild 2: Gartenhaus, © DSD, [Link](#)

Bild 3: Diele, Fenster, © DSD, [Link](#)

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Über den Tag des offenen Denkmals®

Der Tag des offenen Denkmals® ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest, stellt ein umfassendes Online-Programm, eine App sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstaltenden mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot. Der Tag des offenen Denkmals® ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltern – von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals® nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals® ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Das bundesweite Programm zum Tag des offenen Denkmals® finden Sie ab August unter www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm sowie in unserer App: www.tag-des-offenen-denkmals.de/app.

Mehr zum diesjährigen Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ finden Sie unter: tag-des-offenen-denkmals.de/motto

Kontakt

Team Tag des offenen Denkmals®
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Tel.: 0228 9091-443
E-Mail: presse@tag-des-offenen-denkmals.de
www.tag-des-offenen-denkmals.de



@tagdesoffenendenkmals